

meinungsraum.at
Mai 2012

Radio Wien
„Urlaub in Krisengebieten“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

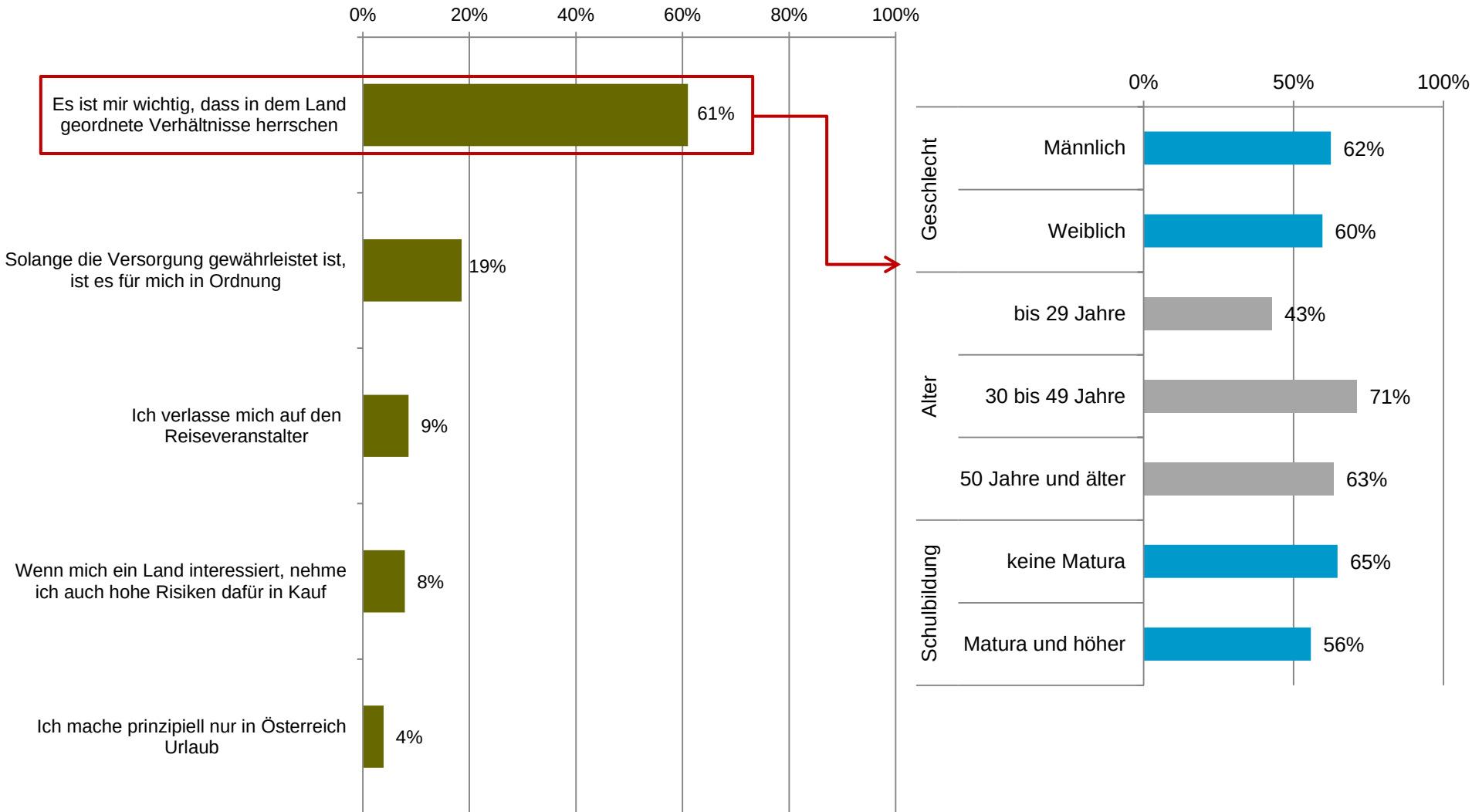
Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Urlaub in Krisengebieten
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Response rate	62%
Feldzeit	11.05.2012 – 14.05.2012

Ergebnisse

2.1 Politische/wirtschaftliche Stabilität: 3 von 5 sind geordnete Verhältnisse wichtig

Wenn Sie einen Urlaub planen, welche Rolle spielt dann für Sie die politische und wirtschaftliche Stabilität des Landes, das Sie bereisen möchten?

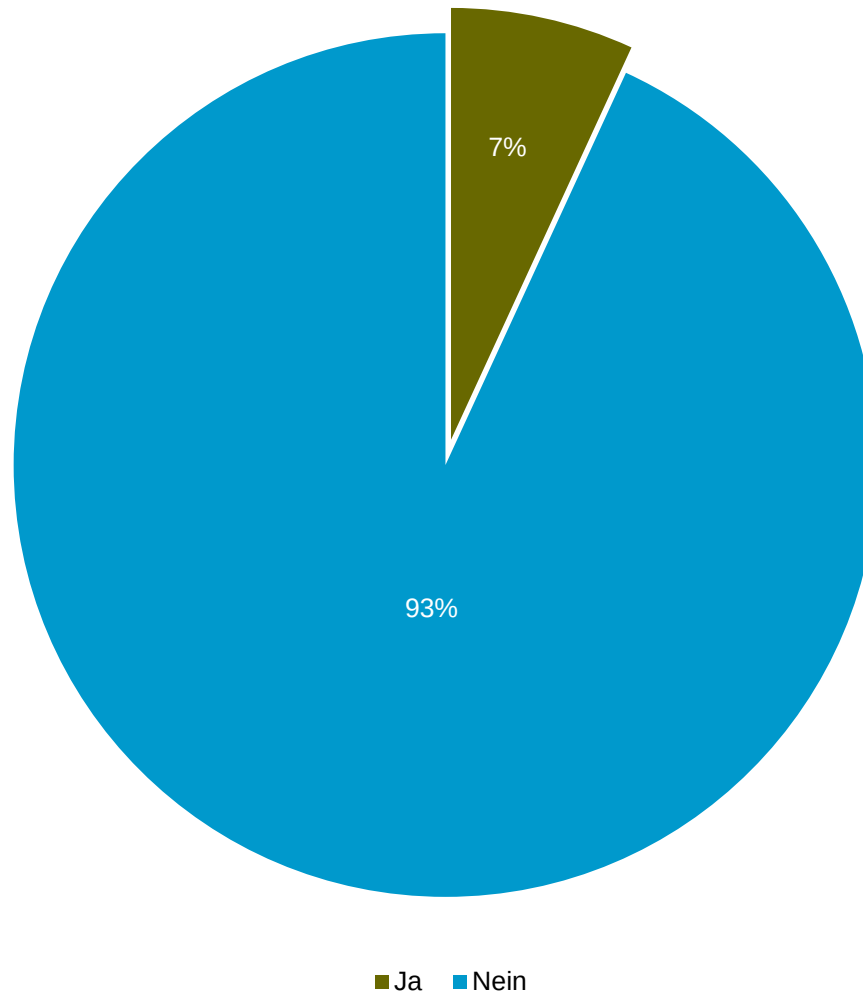
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Reiseplanung: 7% planen einen Urlaub in Griechenland

Haben Sie in den nächsten sechs Monaten einen Urlaub in Griechenland geplant?

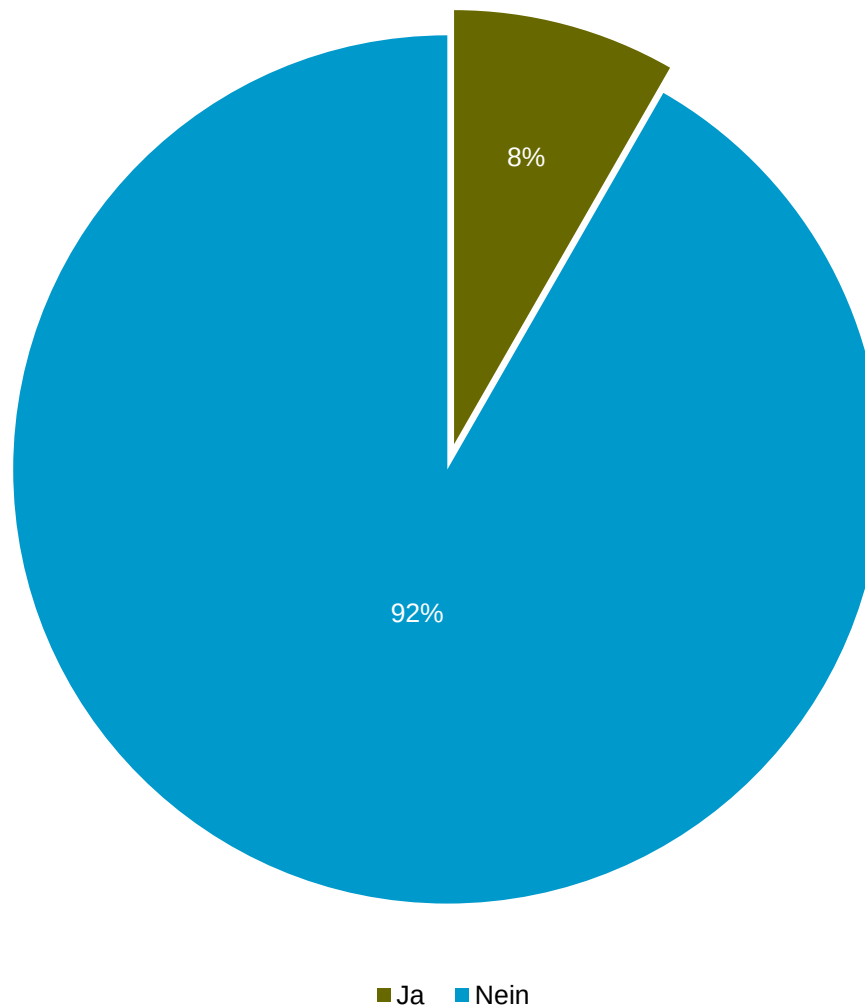
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.3 Reiseplanung: 8% planen einen Urlaub in Ägypten

Haben sie in den nächsten sechs Monaten einen Urlaub in Ägypten geplant?

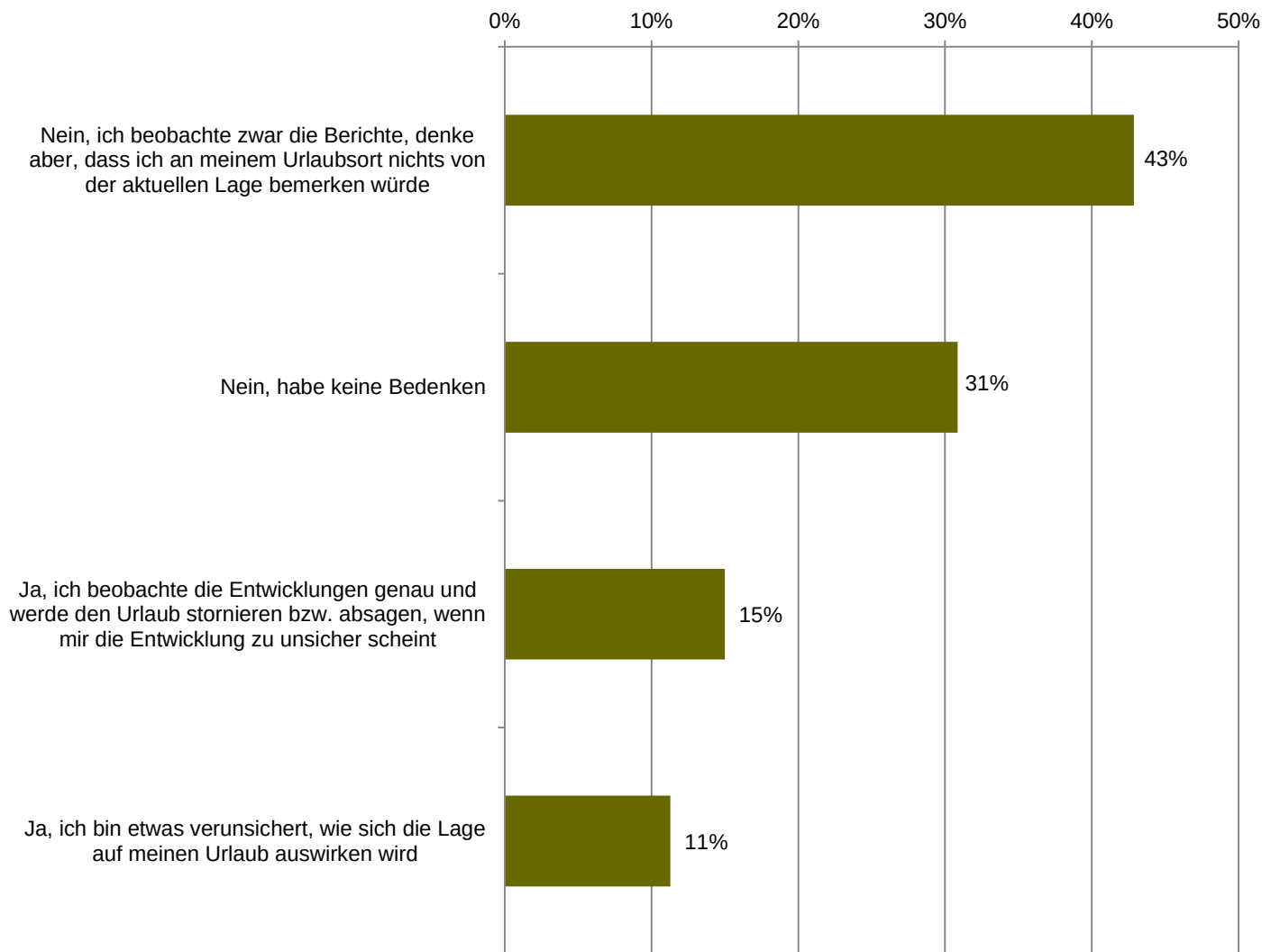
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.4 Bedenken nach Griechenland/Ägypten zu reisen: 74% haben keine Bedenken

Sind Sie wegen der Lage in Griechenland und Ägypten beunruhigt?

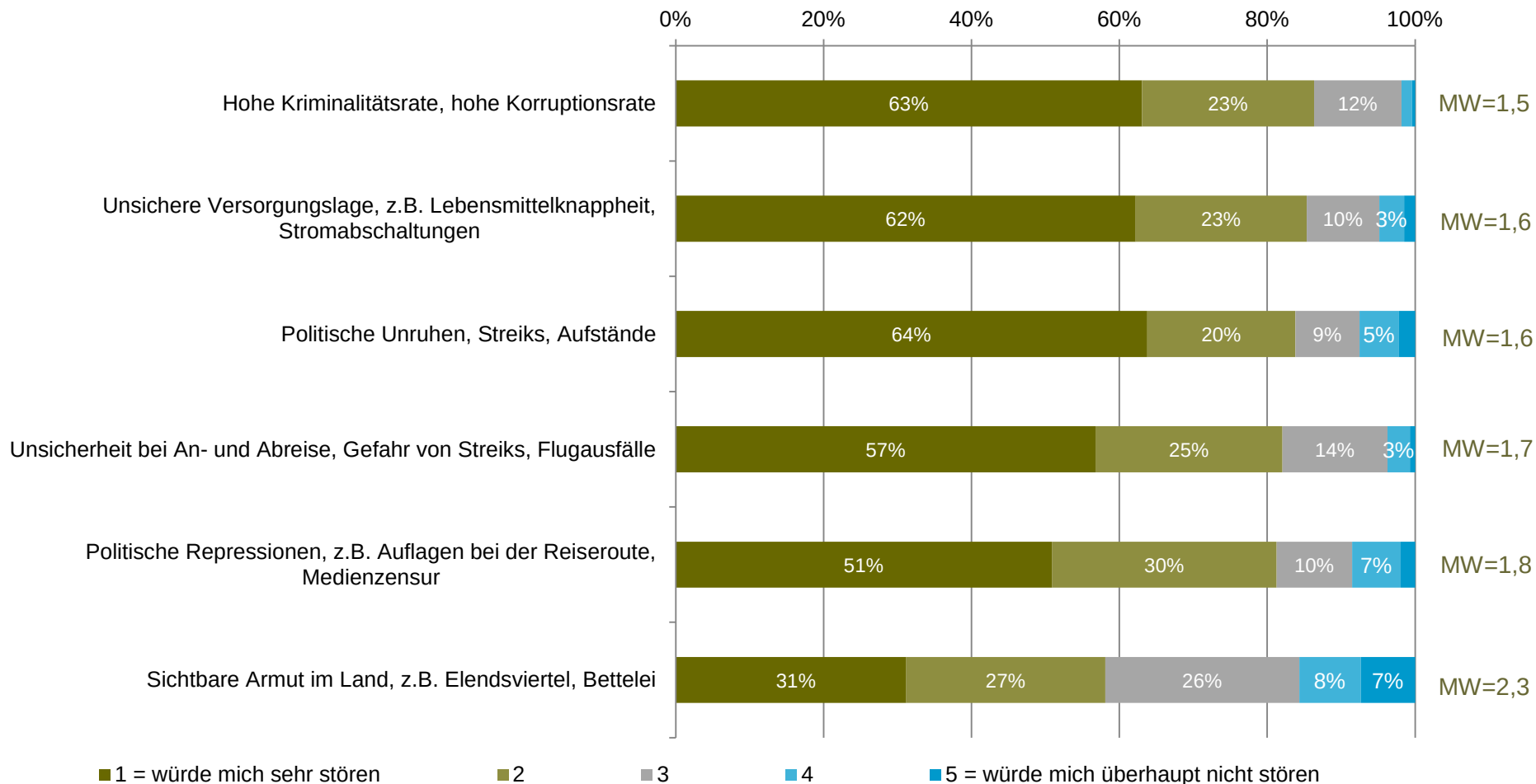
Einfachnennung, Angaben in %, n = 41, Personen, die einen Urlaub in Griechenland oder Ägypten geplant haben



2.5 Störende Urlaubssituationen: Kriminalität, Versorgungslage, Streiks, Aufstände

Wie sehr würden Sie folgende Situationen im Urlaub stören?

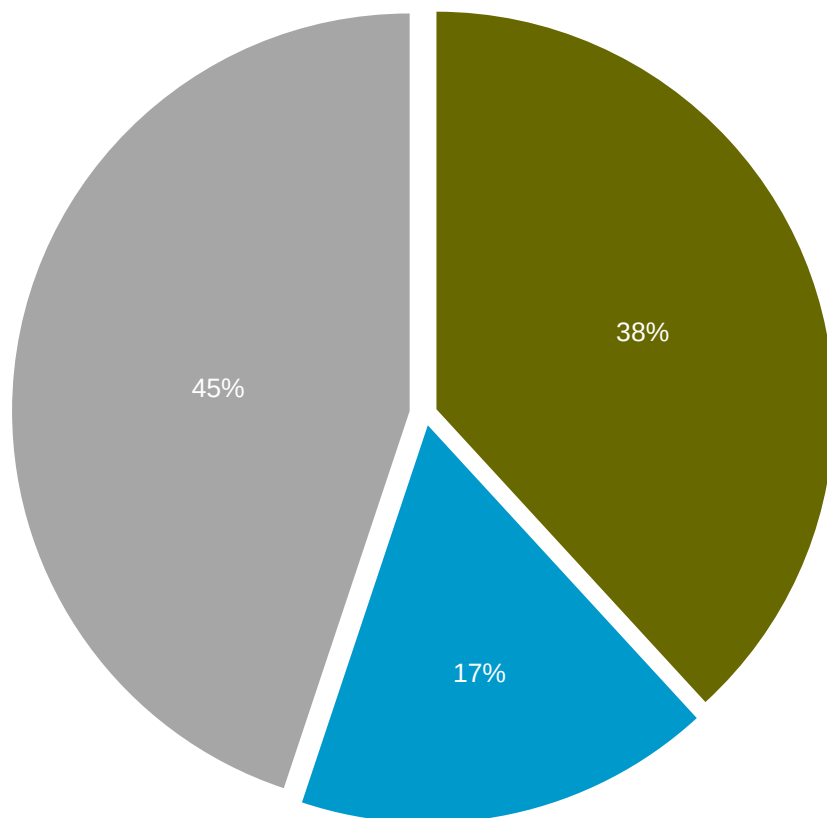
5er Skala, Angaben in %, n = 300, absteigend gereiht nach Top-2-Werten



2.6 Moralische Bedenken: 2 von 5 haben moralische Bedenken

Finden Sie es moralisch bedenklich, in einem Land Urlaubsfreuden zu genießen, in dem große Teile der Bevölkerung unter Armut leiden, keine Arbeit finden oder schlecht bezahlt werden?

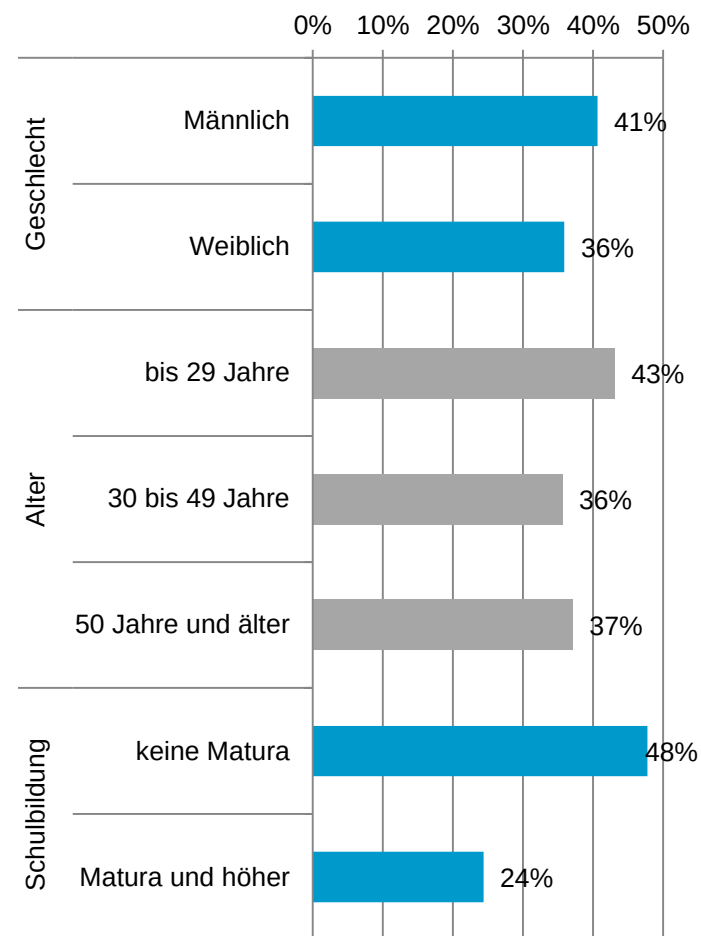
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



■ Ja

■ Nein

■ Kann man nicht so generell sagen



Summary

- Von 11. bis 14. Mai 2012 wurden insgesamt 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Urlaub in Krisengebieten“ online befragt.
-

Stabilität eines Landes

- Für 3 von 5 WienerInnen (61%) spielt die politische und wirtschaftliche Stabilität im Urlaubsland bei der Planung des Urlaubs eine Rolle. Es ist ihnen wichtig, dass in dem Land stabile Verhältnisse herrschen.
- Auf der anderen Seite geben 19% der befragten WienerInnen an, dass für Sie die Stabilität im Urlaubsland keine Rolle spielt, solange die Versorgung dort gewährleistet ist.

Urlaub in Griechenland und/oder Ägypten

- 14% der Befragten aus Wien und Umgebung planen im nächsten halben Jahr einen Urlaub in Griechenland oder Ägypten zu machen. Die große Mehrheit der Befragten (74%), die einen Urlaub in einem dieser Länder planen hat grundsätzlich keine Bedenken. Immerhin 43% dieser Befragten würden die aktuelle Lage vor dem Urlaub genau beobachten, haben aber eben auch keine Bedenken, dass am Urlaubsort von der Krise etwas zu bemerken ist.
- 15% der Wienerinnen und Wiener, die einen Urlaub in Ägypten oder Griechenland planen, würden diesen Urlaub auch wieder stornieren wenn die Lage zu unsicher erscheint; 11% sind verunsichert über die dortige Lage. Insgesamt also 26 Prozent der Urlauber aus Wien haben Bedenken in Bezug auf die Lage in diesen Ländern.

Störende Situationen im Urlaub

- Als störend empfinden die WienerInnen mit einem Mittelwert von 1,5 auf einer 5-stufigen Schulnotenskale eine „hohe Kriminalitätsrate, hohe Korruptionsrate“ am Urlaubsort. 86% würde das zumindest eher stören. Weitere stark störende Situationen sind eine „unsicher Versorgungslage (MW:1,6) und politische Unruhen, Streiks, Aufstände“ (MW:1,6).
- Nur knapp 60% der Wienerinnen und Wiener lassen sich von „sichtbarer Armut“ stören. Dieser Punkt liegt auch mit einem Mittelwert von 2,3 auf der 5-stufigen Skala ganz hinten, was den „Störfaktor“ betrifft.

Moralische Bedenken

- 38% der WienerInnen finden es moralisch bedenklich, in einem Land Urlaubsfreuden zu genießen, in dem große Teile der Bevölkerung unter Armut leiden.
Auch hier sind Personen mit niedrigerem Bildungsniveau wieder stärker vertreten: 48% dieser Befragten hätten eben solche moralische Bedenken. Höher gebildete Befragte geben verstärkt an, dass man das nicht generell so beurteilen kann, wollen hier also mehr differenzieren.
- 17% der Befragungsteilnehmer geben an keinerlei Bedenken oder Skrupel in dieser Richtung zu haben.

FAZIT:

- Grundsätzlich ist es für die Wienerinnen und Wiener wichtig, dass im Urlaubsland stabile Verhältnisse herrschen und es der Bevölkerung dort gut geht. Im Detail betrachtet sind jedoch eher die Situationen, die einen selbst betreffen (z.B.: Versorgungslage, Kriminalität, Streiks, Flugausfälle...) wichtiger. Situationen wie „sichtbare Armut im Land“ oder „politische Repressionen und Medienzensur“, durch die der eigene Urlaub nicht so direkt gestört wird, treten eher in den Hintergrund.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	144	48,0
weiblich	156	52,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung:	Mag. Roland Führer
Tel:	+43 (0)1 512 8900 14
Mobil:	+43 (0) 676 940 39 45
Mail:	roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web:	www.meinungsraum.at